Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 6

Artikel: Die Motorisierung im Kleinbetrieb

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1048577

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

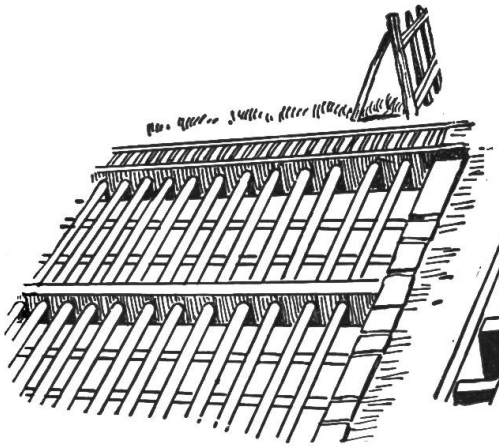
Terms of use

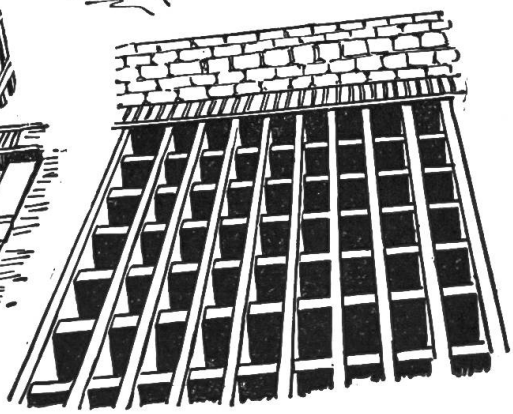
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Durchlässe ohne Tor





Es ist eine bekannte Tatsache, dass Tore in Gründlandbetrieben für den Fuhrwerksverkehr sehr hinderlich sind. Früher, als der Fuhrmann gemächlich neben seinem Gespann herschreitend das Tor öffnen konnte, war das noch verhältnismässig einfach. Umständlicher wird es schon, wenn man vom Traktor heruntersteigen muss, um das Tor zu öffnen.

Andere Länder, wo Einzäunungen noch eine grössere Rolle spielen als bei uns, — denken wir an England oder die skandinavischen Länder — haben diese Sorge in vermehrtem Masse. Sie haben auch Lösungen gefunden, die für uns gute Beispiele sein können. Der Durchlass ohne Tor geht von der Ueberlegung aus, dass Pferde und Rinder nicht gerne über Flächen gehen, die keinen sicheren Auftritt gewähren. Man hat daher Roste aus Stangen, Balken oder Eisenrohren gebildet, die erfahrungsgemäss von Weidevieh nicht betreten werden.

Unsere Bilder zeigen einige Beispiele. Im Fall 1 sind runde Stangen verwendet worden. Sie können an Unterlaghölzern befestigt werden, müssen aber so weit auseinander liegen, dass man mit dem Fuss bequem durchtreten kann. Im Bild 2 ist ein Durchlass aus Bohlen gebildet, die zahnartig ineinandergreifen. Eisenrohre hat man im Falle 3 verwendet, die in der Mitte festgelegt sind.

Es ist wesentlich, dass die beiden Flanken dicht abgegrenzt sind, so dass Tiere nicht an der Seite vorbeikommen. Für den Fussgänger kann man einen ähnlichen Rost aus Eisenstäben zusammenschweissen oder aus Latten zusammennageln. Selbstverständlich müssen die Stangen usw. so stark ein, dass der Traktor mit Anhänger ohne Gefahr darüber fahren darf.

Jetzt kann der Schlepper ohne Aufenthalt leicht durchfahren und braucht kein Tor mehr zu öffnen noch zu schliessen. Zum Durchtreiben der Tiere wird nach wie vor ein normales Tor benutzt.

H. Steinmetz.

Die Motorisierung im Kleinbetrieb

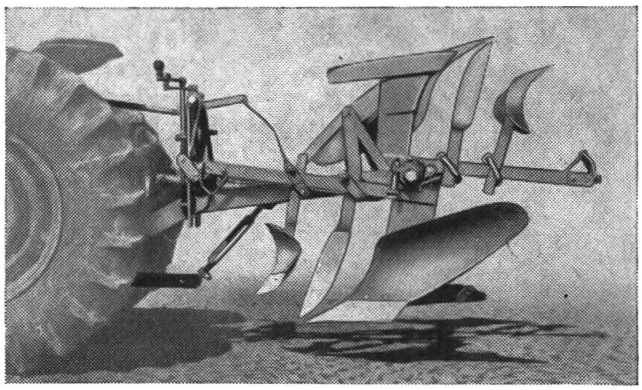
(SLA) Der Landwirt ist durch die Marktverhältnisse gezwungen, mit weniger Aufwand an Arbeitskraft bessere Qualität und höhere Erträge zu erzielen. Ein taugliches Mittel zu diesem Zweck ist die Motorisierung. Während für Mittel- und Grossbetriebe schon längst eine Vielzahl von Maschinen und Motoren für die einzelnen Arbeitsverrichtungen zur Verfügung steht, leisten heute Motoren anderer Art, dank ihrer vielfältigen Verwendungsmöglichkeit,

Vierrad- und Einachstraktor

Herr J. Zollinger in Uster ist überzeugt, dass dies die ideale Lösung ist. Er muss es ja wissen, denn sein Einachstraktor RAPID erreicht jährlich ebensoviel Betriebsstunden, wie sein Vierradtraktor. Herr Zollinger bewirtschaftet ca. 15 ha Kulturland, davon 40% Acker. Er sagt: «Mit Hilfe des Einachstraktors RAPID konnte ich meinen Betrieb voll motorisieren und den schlecht beschäftigten Pferdezug aufgeben, weil sich der RAPID vorzüglich zum Eggen bei der Saatbeetzubereitung und zum Hacken und Häufeln der Hackfrüchte eignet. — Weitaus am meisten Zeit erspart mir die Eingrasvorrichtung, mit der wir neben dem täglichen Grünfutter auch Silofutter und Drescherbsen mähten. Heu- und Emdgras, sowie Streue mähen wir natürlich auch mit dem RAPID. Der Einachstraktor RAPID ist die ideale Ergänzung zum Vierradtraktor.»

Auf vielen kleineren Betrieben dient der RAPID als Universalmaschine und ersetzt als solche jeden Pferde- und Traktorenzug. Die Besitzer sind von der Konstruktion, Leistung und Vielseitigkeit der Maschine begeistert.

Rapid Motormäher A G, Lessingstr. 11, Zürich 2



Der Einmann-Pflug

«Godesberg» wendet

ohne Hydraulik und ohne Handaufzug

Auch für Jeeps und Landrover

Verlangen Sie Prospekte

W. Trösch, Wädenswil

Landmaschinen, Telefon (051) 95 62 22

TIP TOP *vulkanisiert*

Schläuche und Pneus auch grösster Dimensionen
Gummistiefel noch so zerrissen
zuverlässig rasch preiswert

enttäuscht nie!

Generalvertretung des TIP-TOP-Vulkanisiermaterials für die Schweiz:

Gustav Renfer, Bern-Liebefeld

Handelsunternehmung, Neuhausplatz, Telefon (031) 5 24 26

Der **HORAMETER**

zählt einwandfrei die Betriebs-Stunden Ihres Traktors.

Der Zähler läuft nur solange wie der Motor läuft.

Die Vorteile des Zählers sind so gross, dass sich die geringen Kosten schnell bezahlt machen.

Preis Fr. 73.—

Fabrikationsvertretung:

E. Frei, Rickenbach (Zürich) Horameter-Vertrieb, Tel. (052) 3 73 49

Güte Fahrt mit valvring

Verlängern Sie die Lebensdauer Ihrer Traktoren und landw. Maschinen durch Verwendung von **VALVRING.**

VALVRING bekämpft Schwefel- und Bleirückstände.

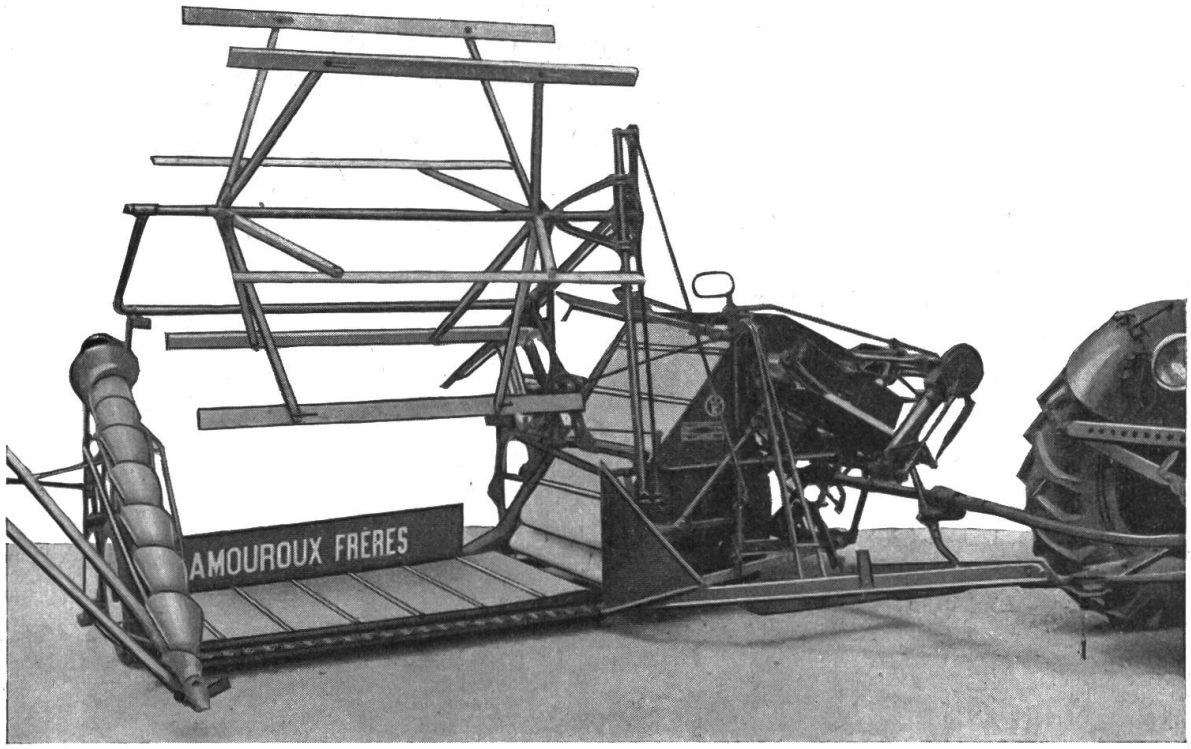
VALVRING verhindert das Festsitzen der Düsennadeln und das Verkleben der Kolbenringe.

VALVRING wird empfohlen durch die Traktorenfabrik Hans Hürlimann, Wil /SG.

Verlangen auch Sie VALVRING bei Ihrem Garagisten; wo nicht erhältlich, Bezugsquellennachweis durch

Valvring-Import, J. Schupp & Co., Basel 1

Tel. 061/23 20 52



Vor dem Ankaufe einer Getreideerntemaschine lassen Sie sich die Vorteile zeigen, welche der

Amouroux-Bindemäher

aufweist, denn Qualität und Preis sprechen für ihn.

Die im Jahre 1873 gegründete Fabrik «AMOUROUX», ist auf Heu- und Getreideerntemaschinen spezialisiert und besitzt bereits 80jährige Erfahrung. Bis heute sind mehr als 30 000 «AMOUROUX»-Bindemäher und 140 000 «AMOUROUX»-Mähmaschinen im Betrieb. — Schon seit 1928 wird für die Fabriktation nur noch der bekannte Elektrostahl verwendet. — Im Bewusstsein der unverwüstlichen Qualität, gibt die Firma «AMOUROUX», als einzige Fabrik, für ihre Maschinen eine **Garantie von 10 Jahren.**

- Die grossen Vorteile der Ganzstahlkonstruktion (kann nur geschweisst werden).
- Die patentierte, flexible Zapfwelle (keine Kreuzgelenke).
- Die patentierte Sicherheitskupplung direkt auf der Zapfwelle.
- Die Press-Schmierung und Oelbad.
- Die Verwendung als Boden- und Zapfwellenantrieb in einer Maschine.

Der Leichtbinder, Typ E, komplett ausgerüstet, kann schon zum Preise von Fr. 2985.— abgegeben werden. — Verlangen Sie Prospekte und Preise, sowie Referenzen bei Firma

Gebr. Straub, Koppigen/Bern Traktoren, Landmaschinen

Tel. (034) 3 41 30 Generalvertretung für die Schweiz Ersatzteillager
Reparatur-Dienst

im Kleinbetrieb gute Dienste. Der moderne Motormäher lässt sich zum Eingrasen, im Heuet und Emdet, vielfach auch bei der Getreideernte und für leichte Zugarbeiten gut gebrauchen. Der Einachstraktor ist Mäher und Zugmaschine zugleich. Mit Hilfe von Zusatzgeräten führt er sehr viele Arbeiten des Landwirtschaftsbetriebes aus. Dieser vielfältige Traktor wird zusammen mit anderen Maschinen an der 11. Schweiz. Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau, Luzern 1954 (SLA) zu sehen sein, wo die Gruppe Landmaschinen zeigt, dass auch im Kleinbetrieb eine rationelle Motorisierung möglich ist.

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte auf der Wiener Frühjahrsmesse 1954

Von Dr. Hermann Reitzer, Wien.

Aus der grossen Zahl von landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, die, wie bei jeder Messeveranstaltung, auch auf der Frühjahrsmesse 1954 einen breiten Raum des Messegeländes im Prater einnehmen, fallen Neuheiten auf, die besonderes Interesse finden werden. Vor allem ein mit einer viergängigen Seilwinde ausgerüsteter Traktor mit acht Vorwärts- und zwei Rückwärtsgängen, der sich besonders für die Land- und Forstwirtschaft eignet; eine Hochleistungs-Dreschmaschine, die mit einem 7-Fuss-Seitenschnitt-Mähwerk und mit einer Strohpresse kombiniert ist; ein Grossleistungs-Mähdrescher mit Eigenantrieb, der von einem Mann leicht bedient werden kann und bis zu einem Hektar in einer Stunde mühelos aberntet und drischt; ein selbstfahrender Mähdrescher mit 2,25 m breitem Frontmähwerk, hydraulischer Plattformverstellung und stufenloser Dreschtrommelverstellung; ein neuartiger Reinigungs-Mähdrescher; und eine vollmotorisierte Sämaschine mit 2,50 m Arbeitsbreite.

Der neue Typ eines Leichtmetall-Motormähers zeichnet sich durch besonders kleines Gewicht aus und kann sowohl als Mäher für Gras und Getreide als auch als Bodenfräse verwendet werden.

Neue Kunstdünger-Streuer zeigen ihre Einsatzmöglichkeit auf Sektoren, die bisher maschinell nicht zu bearbeiten waren, wie zum Beispiel im Weinbau. Ein Grossflächenstreuer erreicht eine Streubreite von 5,20 m. Ein anderer Dünger-Streuer zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass er mehrere Düngersorten in einem Arbeitsgang mischt und streut. Mit Neuerungen an anderen Dünger-Streuern wurde vor allem das Ziel verfolgt, die Handhabung der Maschine auch technisch ungeschultem Personal zu ermöglichen.

Neue Pflugtypen sind besonders für schwierige Arbeitsverhältnisse gedacht und weisen eine Wendeautomatik auf, durch die die Handhabung einfach, unfallsicher und störungsfrei wird.

Ein kleiner Wendepflug mit nur 55 kg Eigengewicht ist durch Umbau in einen Hack- und Häufelpflug umzuwandeln. An diesen Wendepflug kann auch ein neuartiges Kartoffelrodegerät für den Mittel- und Kleinbetrieb angebracht werden.

Amerikanischer Herkunft ist ein Forstkultur-Reinigungsgerät, das mit drei Werkzeugköpfen, einem Mähbalken, einem Rotationsschneider und einer Kettensäge ausgestattet werden kann.

Ein leicht transportables Express-Gebläse ist mit einem total unfallsicheren Saugrüssel ausgestattet. Als Strohzerreisser kombiniert, ist es auch hinter der Dreschmaschine zu verwenden.

Ein neuer Schwadenrechen kann vor dem Schlepper angebracht werden und ermöglicht damit dem Schlepperfahrer, die Arbeit vom Sitz aus zu sehen.

Ein neuer Brennholz-Spalter, eine Reisig- und Buschholz-Hackmaschine, eine Vakuum-Schermaschine für die Rinderschur, automatische Ausschütt- und Abfüllwagen für Mühlen, Prallmühlen für grobstückiges Wahlgut, Hammerbrecher und Vibrationssiebe ergänzen diesen reichbeschickten Sektor der Wiener Frühjahrsmesse 1954.